



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD  
GR-Wahlperiode 2014/2019

Sachbearbeiter : Angela Klein / Carmen Grieshaber

Aktenzeichen : 210.04/214.0/461.0/211.0/207.662/461.3

Vorlage Nr. : GR-TV 013/2015

Datum : 21.07.2015

Verteiler : BM, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : Entgeltordnung

**- Tischvorlage -**

Thema:

Organisation des Mittagessens im Rahmen der  
Ganztagsschule der Anne-Frank-Schule

- öffentlich -

**Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 21.07.2015**

1. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtverwaltung abhängig vom Ergebnis einer Elternabfrage zum Mittagessen die Organisation im Rahmen der Ganztagsschule an der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2015/16 durchgeführt hat.
2. Als wirtschaftlichste Lösung (höhere Auslastung der bestehenden Mensa, vorhandener Infrastruktur) soll für die Schulen am Ilben die Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens in der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule erfolgen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, Personal gemäß der Stellenbemessung zur Aufsicht während des Mittagessens einzustellen.
4. Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage befindliche Entgeltordnung. Die Entgeltordnung vom 16. Juli 2013 tritt damit außer Kraft.
5. Die Regelungen fürs Mittagessen der Anne-Frank-Grundschule gelten für die Schüler/innen der Werkrealschule am Ilben entsprechend.

## **Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen**

Das Kultusministerium hat zur Ganztagsgrundschule neuer Art, die mit Zustimmung des Gemeinderates am 15.10.2014 für die Anne-Frank-Schule beantragt wurde und mit Schreiben des Regierungspräsidiums Freiburg vom 13.03.2015 zum kommenden Schuljahr genehmigt wurde, in § 4a Abs. 4 Schulgesetz bestimmt:

„(4) **Die Bereitstellung des Mittagessens sowie die Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen obliegen dem Schulträger.** Die darüber hinausgehende Betreuung und Aufsichtsführung in der Mittagspause wird vom Land wahrgenommen...“

Der Gemeinderat hat bei dieser Entscheidung jedoch hinsichtlich der Anforderungen einer Mensa, die ebenfalls vom Kultusministerium für erforderlich gehalten wird, den Vorbehalt aufgenommen:

„Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer Ganztagschule in Wahlform an der Anne-Frank-Grundschule zum Schuljahr 2015/16 zu, wobei sich der Gemeinderat eine Entscheidung über die Räumlichkeiten für die Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens sowie die Beaufsichtigung bei der Essenseinnahme vorbehält.“

Die Schule will aufgrund der neuen Pflicht bei Anmeldung zum Ganztagschulbetrieb zur Teilnahme an allen Schulnachmittagen statt vier nun nur noch drei Nachmittage ganztägig Schule veranstalten. Dies sind Montag, Dienstag und Donnerstag, d.h. der Schulträger ist auch nur an diesen Tagen zur Organisation eines Mittagessens sowie einer Aufsichtsführung während der Zeit, in der die Schulkinder am Tisch sitzen und ihr Essen einnehmen, verpflichtet.

### **Bisherige Mittagessenverabreichung**

Ursprünglich aßen die Schüler der ehemaligen Hauptschule am Ilben, jetzt Werkrealschule, in der Mensa am OHG mit. Grundlage hierfür war die Drucksache 418 vom 17.06.2008. Sie nutzten Freifahrten der bestehenden Buslinie und wurden dabei von städtischem Personal begleitet. Die Kosten für die Busfahrten trug die Stadt. Hintergrund waren die hohen Kosten für den Einbau einer Ausgabeküche und einer Mensa in der Hauptschule (ca. 131.000 € ohne erforderliche Sanitarräume für das Küchen-/Mensapersonal).

Gewollt von der Schulleitung hatte sich die Anne-Frank-Grundschule von Anfang an gegen eine Essensteilnahme ihrer Schüler am OHG entschieden mit der Begründung, die relativ kleinen und jungen Schüler „gingen an der großen Schule unter“. Daher lieferte auf Eigeninitiative und in Organisation der Schulleitung das Don Bosco Heim Mittagessen an die Anne-Frank-Schule.

Vor Beginn des Schuljahres 2010/11 war wegen der Aufgabe des Don Bosco Heimes seitens der Salesianer abgesprochen, dass die Werkrealschüler und die Anne-Frank-Schüler die Mensa am OHG zum Essen aufsuchten, doch kurzfristig wurde – wiederum auf Eigeninitiative der Anne-Frank-Schule - das Essen vom Internationalen Bund (IB) bezogen. Die Werkrealschule schloss sich der Anne-Frank-Schule an.

Die Verwaltung hält es für sinnvoll, den Schüler/innen der Werkrealschule die Möglichkeit einer Teilnahme am Mittagstisch der Anne-Frank-Grundschule oder ggf. auch am OHG zu erhalten. So wären höhere Essensteilnehmerzahlen erreichbar. Sollte die Lösung eines gemeinsamen Mittagstisches am OHG favorisiert werden, sollte diese ebenfalls für die Schüler/innen der Werkrealschule am Ilben gelten.

Mit der Schulleitung der Werkrealschule wäre noch ein entsprechendes Gespräch zu führen.

Betreut werden die Kinder der Anne-Frank-Grundschule derzeit über die Mittagszeit von einer Lehrkraft (ehrenamtlich) und der pädagogischen Assistentin. Für die Ganztagschüler der Anne-Frank-Schule ist die Teilnahme am Mittagstisch aufgrund des pädagogischen Konzeptes bisher Pflicht. Mit der neuen Ganztagschule ab kommendem Schuljahr ist ein flexibler Besuch der Ganztagschultage nicht mehr möglich, d.h. es besteht für die für den Ganztage angemeldeten Schüler/innen an allen Tagen, an denen Ganztagschule angeboten wird, Schulpflicht. Abgesehen

davon besteht eine besondere Schwierigkeit für die künftige Organisation des Mittagstisches darin, dass die Schulkinder nicht mehr vom Gesetz her verpflichtet sind, am Mittagstisch teilzunehmen. Eltern haben auch die Möglichkeit, ihr Schulkind während des Zeitraumes von Mittagessen und Mittagspause im häuslichen Bereich haben zu wollen bzw. können ihnen ein Vesper mitgeben. Da die Organisation des Mittagessens jedoch in den Händen des Schulträgers liegt, kann dieser nicht zuletzt zur besseren Planung und Auslastung ebenfalls verbindlich von den Eltern eine Anmeldung zum Mittagessen erbeten. Hierzu wurde eine Elternumfrage unter den Eltern, die ihre Kinder für die Ganztagschule angemeldet haben, durchgeführt.

Von der Schule liegen 35 Anmeldungen für den Ganztagschulbetrieb vor, davon vier Kinder aus Gütenbach. Bisher waren die Kinder verpflichtet, das Mittagessen in der Schule einzunehmen, konnten jedoch die Nachmittage, an denen Sie die Ganztagschule besuchen, auswählen. Von diesen 35 angemeldeten Kindern wurden 20 Kinder verbindlich für drei Tage angemeldet, 5 Kinder sollen nicht am Mittagessen teilnehmen und von 10 Eltern gab es keinerlei Rückmeldung.

Die Schüler der Werkrealschule werden im Schuljahr 2014/15 von einer Lehrkraft zum Mittagessen in die Anne Frank Schule begleitet und beaufsichtigt. Die Organisation einer Aufsicht während des Weges zum Mittagessen durch die Stadt ist rechtlich nicht erforderlich. Es können nur die Kinder der Werkrealschule am Mittagstisch der Anne-Frank-Schule teilnehmen, die das IB-Essen mitbestellt haben. Die Kinder, die ein Vesper mitgenommen haben, bleiben über die Mittagszeit in den Räumen der Werkrealschule. Es essen auch Lehrer mit.

Der IB liefert derzeit Montag bis Donnerstag täglich zwischen 25 – 50 Essen (1 Gericht mit Suppe und Nachspeise) an die Anne-Frank-Schule, davon entfallen derzeit Montag und Dienstag ca. 10 Essen auf Schüler der Werkrealschule.

In Gesprächen mit der Schulleitung der Anne-Frank-Grundschule wurden bereits Überlegungen zu einer möglichen künftigen Organisation des Mittagessens angestellt. Diese sind in Verhandlungsgesprächen mit dem IB abzustimmen. Insbesondere kam man überein, dass ein Zeitrahmen von 45 Minuten als Essenszeit (die Schüler/innen sitzen am Mittagstisch und essen = Zeit, die seitens Schulträger zu beaufsichtigen ist) ausreichend ist. Weiter hat sich die Schulleitung der Anne-Frank-Grundschule einverstanden erklärt, dass ggf. Schüler/innen der Werkrealschule am Ilben weiterhin beim Mittagessen in der Anne-Frank-Schule mitessen können.

Bereits am 17.06.2008 hat der Gemeinderat beschlossen, dass Schüler der Schulen am Ilben die Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums zur besseren Auslastung mit besuchen.

Abhängig von der Elternabfrage hat die Stadtverwaltung zu prüfen, wo und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen ab dem Schuljahr 2015/16 das Mittagessen für die Ganztagschüler der Anne-Frank-Schule verabreicht wird. Dabei sollte der Gemeinderat die im Hinblick auf die künftigen Entwicklungen der Furtwanger Schullandschaft im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission getroffenen Überlegungen mit berücksichtigen, ebenso dass eine Regelung für das Mittagessen der Werkrealschüler zu treffen ist.

## **1. Personal**

### **a) Essen in der Anne-Frank-Schule:**

Bisher wurde bei der Schulsekretärin bar bezahlt. Die Essenszeiten waren von 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr. Zwei Kräfte (Elternteil Anne Frank Schule) wurden für das Schöpfen des Essens und das Säubern der Küche eingestellt. Sie wurden aus Mitteln des Fördervereins (8 Std. Anne-Frank-Schule, 2 Std. Werkrealschule) finanziert.

Ab dem Schuljahr 2015/2016:

Während des Mittagessens ist der Schulträger verpflichtet, Personal für die Essensausgabe bereitzustellen, d.h. zur Verabreichung des Mittagessens in der Anne-Frank-Schule wäre seitens der Stadt entsprechendes Personal einzustellen und zu vergüten.

Bei Anmeldungen von 20 Anne-Frank-Schülern zzgl ca. 15 Essen für SchülerInnen der Werkrealschule am Ilben und ggf. Lehrkräften beider Schulen ist für die Ausgabe und das Entsorgen des Geschirrs eine Kraft an ca. 109 Schultagen erforderlich.

Mit Einrechnen des Schulferienüberhangs wäre demnach ein Arbeitsverhältnis mit 5,15 Wochenstunden zu begründen.

Die Vergütung für dieses Arbeitsverhältnis richtet sich nach TVöD (Entgeltgruppe 2, Stufe 1). Die Stelle wäre im Stellenplan aufzunehmen.

Für die Vertretung wäre eine zweite Person zu suchen.

Außerdem wäre die Barzahlung weiterhin bei der Schulsekretärin angesiedelt, deren Stellenumfang neu zu bemessen ist.

b) Essen am OHG:

Beim OHG ist dieses Personal bereits vorhanden und kostet die Stadt rund 37.800 € jährlich.

Würde das Mittagessen am OHG eingenommen, wäre eine Betreuungskraft für die Begleitung zum Mittagessen durch die Schule zu stellen.

Hält der Gemeinderat an seiner bisherigen Regelung fest, dass die Schüler der Schulen am Ilben die Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums besuchen, so wären die Kinder während der Mittagessen-Einnahme am OHG durch eine Person zu betreuen.

Die reine Mittagessenszeit wurde mit 45 Minuten (siehe oben) mit der Schulleitung geklärt.

An Personalkosten fielen dann an:

45 min a 3 Tage -> 2,25 Wochenstunden an 109 Schultagen im kommenden Schuljahr

Mit Einrechnen des Schulferienüberhangs wäre dafür ein Arbeitsverhältnis mit 2 Wochenstunden abzuschließen.

Hinzu käme ein Bustransfer, wobei hier die Schulkräfte die Schüler bis zur Mensa begleiten.

Die Kosten für die Begleitung wären von Seiten der Schule zu tragen, da für die Begleitung der Schüler zur Mittagessenseinnahme die Schule und nicht der Schulträger zuständig ist.

## **2. Essenslieferung**

a) Essen in der Anne-Frank-Schule:

Bisher:

Die Organisation des Mittagstisches und die Kalkulation der Essenspreise hatte bisher die Anne-Frank-Schule unter Mitwirkung des IB übernommen. Der IB liefert ein Gericht pro Tag warm an (1 Gericht mit Suppe und Nachspeise). Schüler bezahlen 3,40 € pro Essen. Lehrer und Gäste bezahlen 3,80 €.

Künftig könnte es je nach Entscheidung wie folgt laufen:

Es wird derzeit mit dem IB über die Essensanlieferung, Entsorgung der Essensreste verhandelt.

Wie bisher sollen zwei verschiedene Essen im Angebot bleiben. Das Angebot ist gestaffelt je nach Essensabnahme pro Tag.

Die Essenspreise für Schüler, Lehrer und Gäste werden vom Schulträger festgelegt. Diese sollten analog dem Essensbezug an der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule festgelegt werden.

b) Essen am OHG:

Mit den Schülern der Schulen am Ilben wäre eine bessere Auslastung der Mensa am Oberen Bühl ergeben, was zu Einsparungen bei der Essensanlieferung führen könnte, da an Tagen, an denen weniger als 50 Essen bestellt sind, dort ein Zuschlag für die Essensanlieferung anfällt. Ausgehend von derzeit 20 Essensteilnehmern würde dies zu einer Einsparung von € 25 pro Tag führen, an denen die Mindestanzahl an Essen nicht erreicht wird.

Für den Bustransfer der Schüler vom Ilben ans Otto-Hahn-Gymnasium wäre mit Kosten pro Transporttag von € 35,00 zu rechnen.

Die Schüler könnten bestehende Buslinien von der Ilbenstraße oder Rabenstraße ans Otto-Hahn-Gymnasium und zurück nutzen. (Abfahrten: 12.10 Uhr, 12.14 Uhr und ggf. 13.04 Uhr bzw. 13.07 Uhr; Rückfahrten: 13.05 Uhr, 13.06 Uhr, 13.07 Uhr, 13.08 Uhr, 13.10 Uhr, 13.20 Uhr, 13.21 Uhr)

### **3. Baulicher und Hygienischer Aspekt**

Nach Aussage des Schulamtes ist es aus pädagogischen Gründen sinnvoll, jede Ganztagschule mit einer eigenen Mensa auszustatten. Der Gemeinderat hat sich angesichts des hohen Investitionsstaus bei den Schulgebäuden und der demographischen Entwicklung der Schülerzahlen im Zusammenhang mit der Antragstellung auf eine Ganztagschule dafür ausgesprochen, eine Entscheidung über die Räumlichkeiten für die Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens sowie die Beaufsichtigung bei der Essenseinnahme vorzubehalten.

Rücksprachen beim Schulamt ergaben, dass dort die Problematik der Auslastung von Schulmensen sehr wohl gesehen wird – auch das Thema, eine Mensa gemeinsam mit anderen Schulen zu nutzen.

Neben einer Mensa zur Essensausgabe und zum Essen sind Räumlichkeiten für das Personal (Umkleide- und Waschraum, ggf. ein Lagerraum) erforderlich. Die Anforderungen des Hygieneplans für Schulen, indem auch Auflagen bzgl. der Essensausgabe enthalten sind (z.B. Bestimmungen zur Essensanlieferung, Aufbewahrung und Entsorgung von Essensresten usw.), müssen eingehalten werden. Ein solcher liegt für die Mensa am OHG vor.

Bisher wurden bei der Anne-Frank-Schule keine gesonderten Räumlichkeiten fürs Personal vorgehalten.

Die Essensanlieferung erfolgte in Warmhalteboxen. Das Essen wird dann in Warmhaltebehälter gesetzt, die von der Schöpfkraft entsprechend vorab hochgeheizt werden.

Die Essensreste und Müllentsorgung erfolgte über den IB mit Ausnahme von Obst, welches aufbewahrt wurde.

Seitens der Verwaltung wäre dann ggf. ein Lagerraum für Lebensmittel (Obst) entsprechend vorzuhalten und ein Hygieneplan zu erstellen. Auf die Anfrage, ob die Anne-Frank-Schule einen solchen bisher erstellt hat, ging bisher keine Antwort ein.

Das Personal ist regelmäßig gemäß Infektionsschutzgesetz zu schulen.

### **4. Essenspreis**

Die Verwaltung schlägt vor, einheitliche Essenspreise für die SchülerInnen der Stadt festzulegen, ebenfalls für Lehrkräfte und Gäste.

Die Essenspreise in der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums liegen derzeit für Menü 1 und 2 bei € 3,40. Weiter findet sich dort der sog. Schnelle Teller für € 2,00 im Angebot. Lehrer und Gäste bezahlen € 4,75 für Menü 1 und 2 bzw. € 2,20 für den Schnellen Teller.

Bisher hat sich die Anne-Frank-Grundschule bzw. der IB an den Essenspreisen für Menü 1 und 2 für Schüler ebenfalls an denen der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums orientiert. Für Lehrer und Gäste lag der Preis mit € 3,80 deutlich unter dem der Mensa des OHG (€ 4,75). Dieser Preis sollte ebenfalls einheitlich für beide Mensa-Einrichtungen festgelegt werden.

Der IB hat am 20. Juli 2015 abhängig von den Essenszahlen (gestaffelt von 20 bis zu 35 Essen) der Stadt ein Angebot unterbreitet. Bei 20 verbindlichen Anmeldungen läge der Preis für ein Essen an 109 Schultagen bei rund € 8.770.

## Stand der Vorberatungen

Am 24.06.2008 ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung mit dem Studentenwerk Freiburg eine Vereinbarung über die Schülerverpflegung abzuschließen. Aufgrund der geringen Nachfrage für das Mittagsangebot an der Hauptschule erfolgte die Schülerverpflegung am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug bis sich eine rentable Eigenversorgung ergibt. Solange wird den Schülern eine kostenlose Fahrgelegenheit zur Mittagszeit geboten. Grundlage war die Gemeinderatsdrucksache Nr. 418 vom 17.06.2008.

Am 11.10.2014 beriet der Gemeinderat in einer Klausurtagung über die Zukunft bzw. weitere Entwicklung der Furtwanger Schullandschaft. Grundlage ist die Gemeinderatsdrucksache Nr. 21 vom 29.09.2014.

Am 14.10.2014 stimmt der Gemeinderat auf Grundlage der Gemeinderatsdrucksache Nr.19/2014 der Einrichtung einer Ganztagschule in Wahlform an der Anne-Frank-Grundschule zum Schuljahr 2015/16 zu.

Am 10.03.2015 entschied der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission, dass eine Zusammenlegung der Grundschulen an einem Standort in Furtwangen gemäß § 30 Abs. 4 Schulgesetz erfolgen soll.

## Kosten und Finanzierung

### Mensabetrieb in der Anne-Frank-Schule:

Fürs Schuljahr 2015/2016

Personalkosten inkl. AG-Anteile und Schulungskosten	Rd. € 4.000 für 11 Monate
Bezug Mittagessen lt. IB (Anlieferung, Essenskosten, Essensreste abholen, vernichten) abhängig von den Essensbestellungen am Tag	Bis zu 20 Essen: € 9.355 incl. MWSt. Bis zu 25 Essen: € 10.955 incl. MWSt. Bis zu 30 Essen: € 12.590 incl. MWSt. Bis zu 35 Essen: € 14.230 incl. MWSt.
Evtl. Mensa-Investitionen lt. Kostenschätzung des Amtes Planen, Bauen, Technik	€ 75.000 incl. MWSt.
Gesamtkosten	Jährlich abh. von Essensteilnehmer (20 oder 35) zwischen rund € 13.360 und 18.300 Euro Einmalig: € 75.000

Einnahmen durch Schulessen:

Bisher angemeldet:		Vorsichtige Kalkulation
20 für 109 Schultage	€ 7.400	€ 7.400
Evtl. 15 Schüler der Werkrealschule	€ 5.560	
Evtl. 2 Lehrkräfte bei Essenspreisen analog OHG € 4,75 (bisher € 3,80, als es Anne-Frank-Schule selbst organisierte)	€ 1.035	
Gesamteinnahmen	€ 13.995	€ 7.400

**Defizit, das von der Stadt zu tragen wäre, läge bei 20 bisher verbindlich vorliegenden Anmeldungen bei rd. € 5.960 zzgl. evtl. Investitionsbedarf und der Erhöhung des Stellenumfangs im Schulsekretariat, ohne Anrechnung evtl. Schulessen der Werkrealschule und von Lehrkräften**

Mittagessen in der Mensa am Oberen Bühl:

Personalkosten Betreuung während Essensbezug	€ 1.500 für 11 Monate
Schulbustransfer 35 € an 109 Schultagen	€ 3.815
Gesamtausgaben	€ 5.315

Einnahmen durch Schulessen:

Bisher angemeldet: 20 für 109 Schultage	€ 7.400
Evtl. Schüler der Werkrealschule	€ 5.560 bzw. vorsichtig kalkuliert: € 0
Evtl. Lehrkräfte bei Essenspreis analog OHG € 4,75 (bisher € 3,80, als es Anne-Frank-Schule selbst organisierte) – ca.	€ 1.035 bzw. vorsichtig kalkuliert: € 0
Einsparung durch bessere Auslastung der Mensa, geschätzt:	€ 100
Gesamteinnahmen	€ 14.095 bzw. vorsichtig kalkuliert: 7.500

**Einsparung am bereits zu tragenden Defizit der Mensa am OHG mindestens rd. € 2.000 bei 20 Essensteilnehmern**

Gesamtdefizit der OHG-Mensa lt. HHplan 2015: 76.400,00 €